

Das Kompetenzportfolio – Inhaltliche Bewertung

Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen (AAEK)

Frankfurt University of Applied Sciences | Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit

**Im Rahmen des Web-Seminars “Anrechnung – Inhaltliche Bewertung” HRK Modus
22. Juni 2021**

Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit

Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS)

- Über 15.000 Studierende aus über 100 Nationen
- Vier Fachbereiche | 72 Studiengänge
 - Fachbereich 1: Architektur | Bauingenieurwesen | Geomatik
 - Fachbereich 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften
 - Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht
 - **Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit (Fb4)**
- 270 Lehrende | 730 Mitarbeitende | 16 Wissenschaftliche Einrichtungen

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit (Fb4)

Lehreinheit Soziale Arbeit

- **Soziale Arbeit (B.A.)**
- Soziale Arbeit :transnational (B.A.)
- Diversität und Inklusion (M.A.)
- Forschung in der Sozialen Arbeit (M.A.)
- Performative Künste in sozialen Feldern (M.A.)
- Psychosoziale Beratung und Recht (M.A.)

Lehreinheit Pflege

- Angewandte Pflegewissenschaft dual (B.Sc.)
- Berufspädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe (B.A.)
- Management Pflege und Gesundheit (B.A.)
- Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
- Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Berufspädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe (M.A.)

Weiterbildungsstudiengänge

- Suchttherapie und Sozialmanagement in der Suchthilfe (M.A.)
- Beratung in der Arbeitswelt (M.A.)

Interdisziplinärer Studiengang

- Inclusive Design - Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)

Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen (AAEK) am Fb4

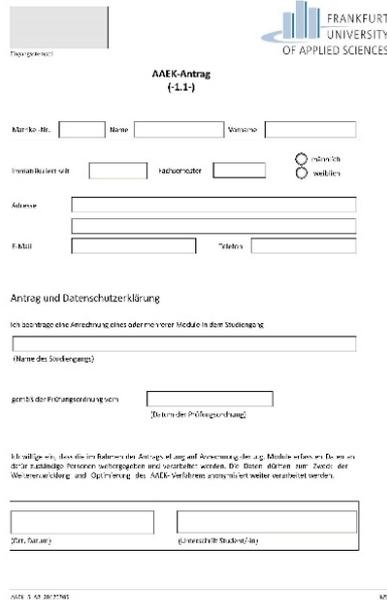
Referentin für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen am Fb4

- für Studierende, modulverantwortlich Lehrende und Prüfungsausschüsse
- persönliche -, telefonische - und E-Mail-Beratung
- zur Verfügung stellen von AAEK-Antrag, Leitfäden, Prozessbeschreibung und FAQs zur Erstellung und Begutachtung von Kompetenzportfolios
 - *Tipp: Websites mit allen genannten Dokumenten am Ende dieser Präsentation als Link.*
- Vorprüfung eingereicherter AAEK-Unterlagen auf Vollständigkeit
- erste inhaltliche Bewertung des Kompetenzportfolios
- Erstellung (Vor-)Votum

AAEK-Verfahren – Erforderliche Unterlagen

- AAEK-Antrag
- Kompetenzportfolio
- Leistungsnachweise
 - formal, non-formal oder informell erworbener Kompetenzen
- Lebenslauf
 - erleichtert Einordnung der erworbenen Kompetenzen in (Berufs-)Biografie
- Studienbescheinigung
 - stellt sicher, dass Einleitung und Prüfung des AAEK-Verfahrens erst nach Immatrikulation erfolgt

AAEK-Antrag – Übersicht



AAEK-Antrag (-1.1)

Mark-No. Name Vorname

Institut Fachsemester neu
 wieder

Adresse

Fach *Modul

Antrag und Datenschutzerklärung

Ich beantrage eine Anrechnung eines oder mehrerer Module in dem Studiengang

(Name des Studiengangs)

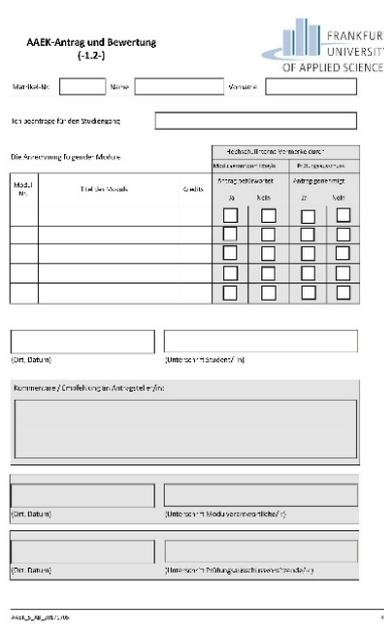
gemäß der Prüfungsordnung vom (Zurück zur Prüfungsordnung)

Ich willige ein, dass die im Rahmen der Anträge eingeleitete Bewertung der ang. Module erfasst in Daten in der zuständigen Personendatenbank und veröffentlicht werden. Die Daten können zum Zweck der Überwachung und Qualitätssicherung des AAEK-Verfahrens extern weiter verarbeitet werden.

(Dtt. Datum) (Hieronymus-Strukturdatum)

AAEK-ANTRAGFORMULAR 1/15

Seite 1



AAEK-Antrag und Bewertung (-1.2)

Mark-No. Name Vorname

Ich beantrage für den Studiengang

Die Anrechnung folgender Module

Modul-Nr.	Titel des Moduls	C credits	Technisch-berufliche Module			
			Art der Anrechnung	Prüfungsumfang	Zeitraum	Art
			ja	nein	ja	nein
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Dtt. Datum) (Hieronymus-Strukturdatum)

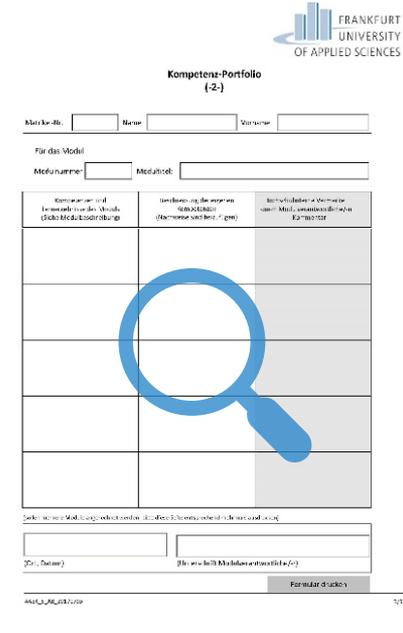
Kommentare/ Erläuterung zur Anrechnung

(Dtt. Datum) (Hieronymus-Strukturdatum)

(Dtt. Datum) (Hieronymus-Strukturdatum)

AAEK-ANTRAGFORMULAR 1/15

Seite 2



Kompetenz-Portfolio (-2)

Mark-No. Name Vorname

Für das Modul

Modulnummer Modultitel

Kompetenz und Kerninhalte des Moduls (siehe Modulbeschreibung)	Handlung der eigenen (externen) Tätigkeit	Interdisziplinäre Vernetzung (siehe Modulbeschreibung)

Siehe hierzu Modulbeschreibung und Modulbeschreibung zur Anrechnung

(Dtt. Datum) (Hieronymus-Strukturdatum)

AAEK-ANTRAGFORMULAR 1/15

Seite 3

AAEK-Antrag – Kompetenzportfolio

Matrikel-Nr. Name Vorname

Für das Modul

Modulnummer: Modultitel:

Kompetenzen und Lernergebnisse des Moduls (Siehe Modulbeschreibung)	Beschreibung der eigenen Kompetenzen (Nachweise sind beizufügen)	Hochschulinterne Vermerke durch Modulverantwortliche/-n Kommentar
A		B Bewertung Empfehlung derzeit gesondert

AAEK-Antrag, Seite 3, Detailansicht

Anmerkungen

Dokument derzeit
in Überarbeitung

Format nicht optimal

- Zeichenbegrenzung
- Lesbarkeit

Empfehlung

- Eigene Darstellung

Kompetenzportfolio – Beispiel

Modul 9.1 - Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit – Pädagogische Bezüge Sozialer Arbeit	
Inhalte / Kompetenzen und Lernergebnisse des Moduls	Beschreibung der eigenen Kompetenzen (Leistungsnachweise)
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Seminar führt in die pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit ein. Im Zentrum stehen Fragen der Förderung von informellen Bildungsprozessen in Gruppen und bei Individuen, wie sie sich in den verschiedenen Institutionen wie auch für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit stellen.</p> <p>Dies umfasst nicht allein die Beschäftigung mit theoretischen und normativen Grundlagen pädagogischen Handelns, sondern auch mit den Vorgängen der Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von pädagogischen Situationen. Hierzu vermittelt das Seminar Verfahren der Dokumentation, der Analyse und Diagnose von pädagogischen Interaktionen und des Fallverstehens. Dies dient als Grundlage zur theoriegeleiteten Erarbeitung von pädagogischen Handlungsorientierungen und Handlungskonzepten in ausgewählten Praxisfeldern.</p> <p>Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten. 	<p>Im Rahmen meiner Weiterbildung als Verfahrensbeiständin für Kinder und Jugendliche nach §§ 158 und 167 FamFG konnte ich Wissen zu der Entwicklungspsychologie und deren Bezüge zur Profession als Verfahrensbeiständin (Soziale Arbeit) erwerben. Da die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen entwicklungspsychologische Kenntnisse und das Erkennen von Besonderheiten, Entwicklungsverzögerungen und problematische Bindungen unter Einbeziehung der Individualität des Kindes voraussetzt, gab es zu diesen Themen sowie zu der Selbstreflexion der eigenen Berufsrolle spezielle Bausteine während der Weiterbildung. Seit Abschluss der Ausbildung übernehme ich gerichtliche Vertretung von Kindern am Amtsgericht Frankfurt. Seit Erwerb des Zertifikats habe ich circa 20 Fälle bearbeitet. Hierbei höre ich Kinder in hochstrittigen Sorgerechtsverfahren an und schreibe Stellungnahmen an das Gericht. Im Rahmen der Stellungnahmen schlage ich familieninterne Lösungen zur Handhabung des Sorgerechts/Umgangs vor. Ich bemühe mich Kindern Gehör vor Gericht zu verschaffen. Dabei bin ich in der Lage deeskalierend auf die Eltern zu wirken und das Kind in den Mittelpunkt des Verfahrens zu rücken. Kern meiner Arbeit ist es psychologische Risiken für Kinder abzuwägen und in meiner Rolle als Verfahrensbeistand bestmöglich abzuwenden. Dabei ist es von fundamentaler Bedeutung die Grenzen meiner Einflussnahme zu kennen und dem betroffenen Kind keine falsche Hoffnung zu machen, da allein das Gericht Entscheidungsträger ist (Berufsethik). Ich tausche mich je nach Auftrag des Gerichts mit Eltern/Lehrern/innen und dem Jugendamt aus.</p>
	Nachweis: Zertifikat der Weiterbildung zur Verfahrensbeiständin am Gericht/Anwalt des Kindes, Arbeitsproben meiner Tätigkeit als Verfahrensbeiständin

Von Studierender selbst-erstellte Tabelle im Querformat | Hervorhebungen nicht im Original

A



B

A – Merkmale aus dem Modulhandbuch (MHB)

Seite 55/182
Modulhandbuch zum B.A. Soziale Arbeit

Modul 9.1	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Pädagogische Bezüge)
Modulnummer	9.1
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Seminar Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit 2 SWS Proseminar zu pädagogischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Niveaustufe / Level	Intermediate Level Course
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Grundlagenmodul 3 abgeschlossen
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (mind. 5 und max. 15 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen - Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit, - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten.
Inhalte des Moduls	- Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit - Proseminar zu pädagogischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar, Proseminar, Übung, Exkursion
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Bettina Bretländer
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des ANKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Seite 56/182
Modulhandbuch zum B.A. Soziale Arbeit

Unit 1 zu Modul 9.1	
Name der Veranstaltung	Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Päd. Bezüge)
Lehrperson/en	
Inhalte der Unit	Das Seminar führt in die pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit ein. Im Zentrum stehen Fragen der Förderung von informellen Bildungsprozessen in Gruppen und bei Individuen, wie sie sich in den verschiedenen Institutionen wie auch für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit stellen. Dies umfasst nicht allein die Beschäftigung mit theoretischen und normativen Grundlagen pädagogischen Handelns, sondern auch mit den Vorgängen der Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von pädagogischen Situationen. Hierzu vermittelt das Seminar Verfahren der Dokumentation, der Analyse und Diagnose von pädagogischen Interaktionen und des Fallverstehens. Dies dient als Grundlage zur theoretisch fundierten Erarbeitung von pädagogischen Handlungsorientierungen und Handlungskonzepten in ausgewählten Praxisfeldern.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30 h
Anteil Praxiszeit	
Anteil Selbststudium	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis – Literatur	AHRBECK, Bernd (2004): Kinder brauchen Erziehung. Die vergessene pädagogische Verantwortung. Stuttgart: Kohlhammer DOLLINGER, Bernd (Hrsg.) (2011): Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. 3. durchgesehene Auflage, Wiesbaden: VS OTTO, Hans Uwe/ RAUSCHENBACH, Thomas (2008): Die andere Seite der Bildung. Zum Verhältnis von formellen und informellen Bildungsprozessen. 2. Auflage, Wiesbaden: VS PRENGEL, Annedore (2006): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, feministischer und integrativer Pädagogik. 3. Auflage, Wiesbaden: VS SIELERT, Uwe u.a. (2009): Kompetenztraining „Pädagogik der Vielfalt“. Grundlagen und Praxismaterialien zu Differenzverhältnissen, Selbstreflexion und Anerkennung. Weinheim: Juventa

A

Inhalte des Moduls plus Unit-Inhalte

Lernergebnisse / Kompetenzen

Arbeitsaufwand / Workload

Verkürzte Darstellung des MHB 2014 „Soziale Arbeit“ (B.A.), Modul 9.1

A – Merkmale aus dem MHB – Detailansicht

Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen besitzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit, - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit - Proseminar zu pädagogischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar, Proseminar, Übung, Exkursion
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)

plus
Unit-
Inhalte

Detailansicht des MHB 2014 „Soziale Arbeit“ (B.A.), Modul 9.1

A und B – Schrittweise auf Äquivalenz prüfen – 1

1. Inhalt

→ Liegt ausreichende Passung
des fachlich, inhaltlichen
Kontexts der Kompetenzen | des
Kompetenzerwerbs vor?

2. Kompetenz | Lernergebnis | Lernprozessergebnis

→ Niveau der Lernergebnisse



2.a Arbeitsaufwand | Workload

→ Niveau | zeitliche Intensität
der Lernergebnisse in ihrer
Anwendung

1. Inhaltlicher Abgleich von A und B

Modul 9.1 - Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit – Pädagogische Bezüge Sozialer Arbeit	
Inhalte / Kompetenzen und Lernergebnisse des Moduls	Beschreibung der eigenen Kompetenzen (Leistungsnachweise)
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Seminar führt in die pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit ein. Im Zentrum stehen Fragen der Förderung von informellen Bildungsprozessen in Gruppen und bei Individuen, wie sie sich in den verschiedenen Institutionen wie auch für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit stellen.</p> <p>Dies umfasst nicht allein die Beschäftigung mit theoretischen und normativen Grundlagen pädagogischen Handelns, sondern auch mit den Vorgängen der Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von pädagogischen Situationen. Hierzu vermittelt das Seminar Verfahren der Dokumentation, der Analyse und Diagnose von pädagogischen Interaktionen und des Fallverstehens. Dies dient als Grundlage zur theoriegeleiteten Erarbeitung von pädagogischen Handlungsorientierungen und Handlungskonzepten in ausgewählten Praxisfeldern.</p> <p>Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten. 	<p>Im Rahmen meiner Weiterbildung als Verfahrensbeiständin für Kinder und Jugendliche nach §§ 158 und 167 FamFG konnte ich Wissen zu der Entwicklungspsychologie und deren Bezüge zur Profession als Verfahrensbeiständin (Soziale Arbeit) erwerben. Da die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen entwicklungspsychologische Kenntnisse und das Erkennen von Besonderheiten, Entwicklungsverzögerungen und problematische Bindungen unter Einbeziehung der Individualität des Kindes voraussetzt, gab es zu diesen Themen sowie zu der Selbstreflexion der eigenen Berufsrolle spezielle Bausteine während der Weiterbildung. Seit Abschluss der Ausbildung übernehme ich gerichtliche Vertretung von Kindern am Amtsgericht Frankfurt. Seit Erwerb des Zertifikats habe ich circa 20 Fälle bearbeitet. Hierbei höre ich Kinder in hochstrittigen Sorgerechtsverfahren an und schreibe Stellungnahmen an das Gericht. Im Rahmen der Stellungnahmen schlage ich familieninterne Lösungen zur Handhabung des Sorgerechts/Umgangs vor. Ich bemühe mich Kindern Gehör vor Gericht zu verschaffen. Dabei bin ich in der Lage deeskalierend auf die Eltern zu wirken und das Kind in den Mittelpunkt des Verfahrens zu rücken. Kern meiner Arbeit ist es psychologische Risiken für Kinder abzuwägen und in meiner Rolle als Verfahrensbeistand bestmöglich abzuwenden. Dabei ist es von fundamentaler Bedeutung die Grenzen meiner Einflussnahme zu kennen und dem betroffenen Kind keine falsche Hoffnung zu machen, da allein das Gericht Entscheidungsträger ist (Berufsethik). Ich tausche mich je nach Auftrag des Gerichts mit Eltern/Lehrern/innen und dem Jugendamt aus.</p>
	<p>Nachweis: Zertifikat der Weiterbildung zur Verfahrensbeiständin am Gericht/Anwalt des Kindes, Arbeitsproben meiner Tätigkeit als Verfahrensbeiständin</p>

A

Inhalt / Fachlicher Kontext des
Kompetenzerwerbs

B

A und B – Schrittweise auf Äquivalenz prüfen – 2

1. Inhalt

→ Liegt ausreichende Passung
des fachlich, inhaltlichen
Kontexts der Kompetenzen |
Lernergebnisse |
Lernprozessergebnisse vor?

2. Kompetenz | Lernergebnis | Lernprozessergebnis

→ Niveau der Lernergebnisse



2.a Arbeitsaufwand | Workload

→ Niveau | zeitliche Intensität
der Lernergebnisse in ihrer
Anwendung

2. Niveau-Abgleich von A und B

Modul 9.1 - Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit – Pädagogische Bezüge Sozialer Arbeit	
Inhalte / Kompetenzen und Lernergebnisse des Moduls	Beschreibung der eigenen Kompetenzen (Leistungsnachweise)
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Seminar führt in die pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit ein. Im Zentrum stehen Fragen der Förderung von informellen Bildungsprozessen in Gruppen und bei Individuen, wie sie sich in den verschiedenen Institutionen wie auch für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit stellen.</p> <p>Dies umfasst nicht allein die Beschäftigung mit theoretischen und normativen Grundlagen pädagogischen Handelns, sondern auch mit den Vorgängen der Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von pädagogischen Situationen. Hierzu vermittelt das Seminar Verfahren der Dokumentation, der Analyse und Diagnose von pädagogischen Interaktionen und des Fallverstehens. Dies dient als Grundlage zur theoriegeleiteten Erarbeitung von pädagogischen Handlungsorientierungen und Handlungskonzepten in ausgewählten Praxisfeldern.</p> <p>Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten. 	<p>Im Rahmen meiner Weiterbildung als Verfahrensbeiständin für Kinder und Jugendliche nach §§ 158 und 167 FamFG konnte ich Wissen zu der Entwicklungspsychologie und deren Bezüge zur Profession als Verfahrensbeiständin (Soziale Arbeit) erwerben. Da die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen entwicklungspsychologische Kenntnisse und das Erkennen von Besonderheiten, Entwicklungsverzögerungen und problematische Bindungen unter Einbeziehung der Individualität des Kindes voraussetzt, gab es zu diesen Themen sowie zu der Selbstreflexion der eigenen Berufsrolle spezielle Bausteine während der Weiterbildung. Seit Abschluss der Ausbildung übernehme ich gerichtliche Vertretung von Kindern am Amtsgericht Frankfurt. Seit Erwerb des Zertifikats habe ich circa 20 Fälle bearbeitet. Hierbei höre ich Kinder in hochstrittigen Sorgerechtsverfahren an und schreibe Stellungnahmen an das Gericht. Im Rahmen der Stellungnahmen schlage ich familieninterne Lösungen zur Handhabung des Sorgerechts/Umgangs vor. Ich bemühe mich Kindern Gehör vor Gericht zu verschaffen. Dabei bin ich in der Lage deeskalierend auf die Eltern zu wirken und das Kind in den Mittelpunkt des Verfahrens zu rücken. Kern meiner Arbeit ist es psychologische Risiken für Kinder abzuwägen und in meiner Rolle als Verfahrensbeistand bestmöglich abzuwenden. Dabei ist es von fundamentaler Bedeutung die Grenzen meiner Einflussnahme zu kennen und dem betroffenen Kind keine falsche Hoffnung zu machen, da allein das Gericht Entscheidungsträger ist (Berufsethik). Ich tausche mich je nach Auftrag des Gerichts mit Eltern/Lehrern/innen und dem Jugendamt aus.</p> <p>Nachweis: Zertifikat der Weiterbildung zur Verfahrensbeiständin am Gericht/Anwalt des Kindes, Arbeitsproben meiner Tätigkeit als Verfahrensbeiständin</p>

A

Kompetenz / Niveau der Lernergebnisse

B

A- und B-Teilschritte: Prüfung anhand der Deskriptoren

Wissen *

Ergebnis von Lernen und
Verstehen: „Kenntnisse“

**2. Kompetenz | Lernergebnis |
Lernprozessergebnis**
→ Niveau der Lernergebnisse

Fertigkeiten *

Anwendung von Wissen

Sozialkompetenz *

In Arbeits- und Lebenswelt
verantwortungsvoll
(zusammenzu)arbeiten

Selbständigkeit *

Eigenständiges,
verantwortliches Handeln

* Deskriptoren gemäß
Deutschem Qualifikationsrahmen (DQR)

2. Niveau-Abgleich von A und B mit Deskriptoren

Modul 9.1 - Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit – Pädagogische Bezüge Sozialer Arbeit	
Inhalte / Kompetenzen und Lernergebnisse des Moduls	Beschreibung der eigenen Kompetenzen (Leistungsnachweise)
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Seminar führt in die pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit ein. Im Zentrum stehen Fragen der Förderung von informellen Bildungsprozessen in Gruppen und bei Individuen, wie sie sich in den verschiedenen Institutionen wie auch für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit stellen.</p> <p>Dies umfasst nicht allein die Beschäftigung mit theoretischen und normativen Grundlagen pädagogischen Handelns, sondern auch mit den Vorgängen der Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von pädagogischen Situationen. Hierzu vermittelt das Seminar Verfahren der Dokumentation, der Analyse und Diagnose von pädagogischen Interaktionen und des Fallverstehens. Dies dient als Grundlage zur theoriegeleiteten Erarbeitung von pädagogischen Handlungsorientierungen und Handlungskonzepten in ausgewählten Praxisfeldern.</p> <p>Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> die Fähigkeit, Soziale Kompetenz professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten. 	<p>Im Rahmen meiner Weiterbildung als Verfahrensbeiständin für Kinder und Jugendliche nach §§ 158 und 167 FamFG konnte ich Wissen zu der Entwicklungspsychologie und deren Bezüge zur Profession als Verfahrensbeiständin (Soziale Arbeit) erwerben. Da die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen entwicklungspsychologische Kenntnisse und das Erkennen von Besonderheiten, Entwicklungsverzögerungen und problematische Bindungen voraussetzt, gab es zu diesen Themen sowie zu der Selbstreflexion der eigenen Berufsrolle spezielle Bausteine während der Weiterbildung. Seit Abschluss der Ausbildung übernehme ich gerichtliche Vertretung von Kindern am Amtsgericht Frankfurt. Seit Erwerb des Zertifikats habe ich circa 20 Fälle bearbeitet. Hierbei höre ich Kinder in hochstrittigen Sorgerechtsverfahren an und schreibe Stellungnahmen an das Gericht. Im Rahmen der Stellungnahmen schlage ich familieninterne Lösungen zur Handhabung des Sorgerechts/Umgangs vor. Ich bemühe mich Kindern Gehör vor Gericht zu verschaffen. Dabei bin ich in der Lage deeskalierend auf die Eltern zu wirken und das Kind in den Mittelpunkt des Verfahrens zu rücken. Kern meiner Arbeit ist es psychologische Risiken abzuwehren und das Kind in meiner Rolle als Verfahrensbeistand bestmöglich abzuwenden. Dabei ist es von fundamentaler Bedeutung, die Interessen meiner Einflussnahme zu kennen und dem betroffenen Kind keine falsche Hoffnung zu machen, da allein das Gericht Entscheidungsträger ist. Ich arbeite eng mit dem Kind je nach Auftrag des Gerichts mit Eltern/Lehrern/innen und dem Jugendamt aus.</p>
	<p>Nachweis: Zertifikat der Weiterbildung als Verfahrensbeiständin am Gericht/Anwalt des Kindes, Arbeitsproben meiner Tätigkeit als Verfahrensbeiständin</p>

A

Kompetenz / Niveau der Lernergebnisse

B

A und B – Schrittweise auf Äquivalenz prüfen – 2a

1. Inhalt

→ Liegt ausreichende Passung
des fachlich, inhaltlichen
Kontexts der Kompetenzen |
Lernergebnisse |
Lernprozessergebnisse vor?

2. Kompetenz | Lernergebnis | Lernprozessergebnis

→ Niveau der Lernergebnisse



2.a Arbeitsaufwand | Workload

→ Niveau | zeitliche Intensität
der Lernergebnisse in ihrer
Anwendung

2a. Niveau-Abgleich von A und B

Modul 9.1 - Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit – Pädagogische Bezüge Sozialer Arbeit	
Inhalte / Kompetenzen und Lernergebnisse des Moduls	Beschreibung der eigenen Kompetenzen (Leistungsnachweise)
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Seminar führt in die pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit ein. Im Zentrum stehen Fragen der Förderung von informellen Bildungsprozessen in Gruppen und bei Individuen, wie sie sich in den verschiedenen Institutionen wie auch für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit stellen.</p> <p>Dies umfasst nicht allein die Beschäftigung mit theoretischen und normativen Grundlagen pädagogischen Handelns, sondern auch mit den Vorgängen der Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von pädagogischen Situationen. Hierzu vermittelt das Seminar Verfahren der Dokumentation, der Analyse und Diagnose von pädagogischen Interaktionen und des Fallverstehens. Dies dient als Grundlage zur theoriegeleiteten Erarbeitung von pädagogischen Handlungsorientierungen und Handlungskonzepten in ausgewählten Praxisfeldern.</p> <p>Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten. 	<p>Im Rahmen meiner Weiterbildung als Verfahrensbeiständin für Kinder und Jugendliche nach §§ 158 und 167 FamFG konnte ich Wissen zu der Entwicklungspsychologie und deren Bezüge zur Profession als Verfahrensbeiständin (Soziale Arbeit) erwerben. Da die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen entwicklungspsychologische Kenntnisse und das Erkennen von Besonderheiten, Entwicklungsverzögerungen und problematische Bindungen unter Einbeziehung der Individualität des Kindes voraussetzt, gab es zu diesen Themen sowie zu der Selbstreflexion der eigenen Berufsrolle spezielle Bausteine während der Weiterbildung. Seit Abschluss der Ausbildung übernehme ich gerichtliche Vertretung von Kindern am Amtsgericht Frankfurt. Seit Erwerb des Zertifikats habe ich circa 20 Fälle bearbeitet. Hierbei höre ich Kinder in hochstrittigen Sorgerechtsverfahren an und schreibe Stellungnahmen an das Gericht. Im Rahmen der Stellungnahmen schlage ich familieninterne Lösungen zur Handhabung des Sorgerechts/Umgangs vor. Ich bemühe mich Kindern Gehör vor Gericht zu verschaffen. Dabei bin ich in der Lage deeskalierend auf die Eltern zu wirken und das Kind in den Mittelpunkt des Verfahrens zu rücken. Kern meiner Arbeit ist es psychologische Risiken für Kinder abzuwägen und in meiner Rolle als Verfahrensbeistand bestmöglich abzuwenden. Dabei ist es von fundamentaler Bedeutung die Grenzen meiner Einflussnahme zu kennen und dem betroffenen Kind keine falsche Hoffnung zu machen, da allein das Gericht Entscheidungsträger ist (Berufsethik). Ich tausche mich je nach Auftrag des Gerichts mit Eltern/Lehrern/innen und dem Jugendamt aus.</p>
	<p>Nachweis: Zertifikat der Weiterbildung zur Verfahrensbeiständin am Gericht/Anwalt des Kindes, Arbeitsproben meiner Tätigkeit als Verfahrensbeiständin</p>

A

Umfang / Dauer der Kompetenzanwendung

B

Belegen der Kompetenzen durch Nachweise

Wird der im Portfolio dargestellte Kompetenzerwerb belegt?

- Abschluss- und Prüfungszeugnisse
- Lern- und Arbeitsmaterialien
- Teilnahmebescheinigungen | Zertifikate
- Arbeitszeugnisse
- Arbeitsproben
- ...

Nachweise – Beispiel non-formales Lernergebnis

ZERTIFIKAT

Frau [REDACTED]

hat an der Weiterbildung zur

Verfahrensbeiständin

für Kinder und Jugendliche nach §§ 158 und 167 FamFG
„Der Anwalt/die Anwältin“ des Kindes

vom 23.03.2018 bis 11.05.2019 in [REDACTED]
(Umfang: 216 Unterrichtsstunden inkl. Regionalgruppentreffen, Abschlusskolloquium
und Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema)

mit Erfolg teilgenommen.

Diese Weiterbildung ist anerkannt vom
Berufsverband der Verfahrensbeistände,
Ergänzungspfleger und Berufsvormünder
für Kinder und Jugendliche -BVEB- e.V.



Anerkannte Weiterbildung des Berufsverbandes der
Verfahrensbeistände, Ergänzungspfleger und Berufsvormünder
für Kinder und Jugendliche e.V.

Inhalt

Kompetenz

Umfang

Themenschwerpunkte der Weiterbildung

- Grundlagen der eigenständigen Interessenvertretung Minderjähriger in zivilrechtlichen Kinderschutzverfahren
- Die Regelungen des FamFG
- Ausgewählte Fragestellungen aus dem Kindschaftsrecht und Familienrecht sowie internationalen Übereinkommen
- Neue Rechtsprechungstendenzen
- Kommunikation mit Kindern
- Kindzentrierte Verfahrensgestaltung
- Psychologische Aspekte der eigenständigen Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche
- Kinder mit Traumatisierung
- Kindeswohl und Kindeswille
- Aufgaben des Verfahrensbeistands nach §§ 158 und 167 FamFG
- Arbeitsweise des Verfahrensbeistands in unterschiedlichen Verfahren
- Klärung der eigenen Berufsrolle

Nachweise – Beispiel Arbeitsprobe

Stellungnahme

465F....

Sehr geehrte Frau RichterIn

nachfolgend, finden Sie eine Zusammenfassung meiner Gespräche und Eindrücke mit dem Kind... und seinen Eltern.

Ich habe das Kind ... am 16.11.2019 bei seiner Mutter besucht. Mit seinen Eltern hatte ich mich im Vorfeld persönlich darauf geeinigt was ich dem Kind sage. Ich habe ihm erklärt, dass es seinen Eltern sehr wichtig ist, dass es ihm gut gehe. Deswegen hätten sie Jemanden wie mich, der sich gut mit Kinderechten auskennt, beauftragt um mit ihm zu besprechen, ob es ihm in seinem Zuhause bei seiner Mutter und in seinem Zuhause bei seinem Vater gut gehe. [...]

Gespräche mit der Mutter

Frau ... hat in zahlreichen Gesprächen mehrfach zum Ausdruck gebracht, dass sie die Beziehung zwischen dem Kind und seinem Vater unterstützt. Sie sei froh darüber, dass das Kind einen Vater habe der sich rührend und liebevoll um ihn kümmert. Mehrfach hat sie betont, dass sie und Herr ... sich über das Glück einen Jungen wie ... zu haben bewusst seien. [...]

Gespräche mit dem Vater

Ich habe Herrn ... im Mai bei ihm Zuhause getroffen. Das Kinderzimmer ist sehr liebevoll eingerichtet. Herr ... erzählte mir, dass das Kind das Wichtigste in seinem Leben sei und dass er ihn fünfzehn Tage im Monat bei sich habe. Es sei ihm ein Graus ... Mutter vor Gericht zu zerren. Er hoffe sehr darauf, dass Frau ... freiwillig ein geteiltes Sorgerecht unterschreibe und man sich den Gang zum Gericht sparen könne. Er sei in großer Sorge dem Kind einen Gerichtstermin bei dem er sich über seine Eltern aussagen müsse zuzumuten. [...]

Empfehlung

Die Eltern leben in der Praxis seit Jahren ein geteiltes Sorgerecht. Sie sind beide auf das Wohl ihres Kindes konzentriert und in der Lage die Bindung des anderen Elternteils trotz persönlicher Differenzen zu fördern. Für das Kind wäre es schön, wenn sich in seiner Routine nichts ändert. Ich denke, wenn Herr ... ein geteiltes Sorgerecht bekäme und auf Augenhöhe mit Frau ... kommunizieren kann, würden sich die elterlichen Streitigkeiten erledigen. [...]

Arbeitsprobe

Von Studierender verfasste
Stellungnahme zu einem
gerichtlichen Verfahren.

Anmerkung

Das Dokument ist hier stark
verkürzt dargestellt.

Persönliche Einschätzung im Beratungsgespräch

Persönlicher Eindruck während der Beratung Studierender darf eine Rolle spielen:

- Qualität des Gesprächs?
 - Authentizität antragstellender Studierender?
 - Beantwortung fachlicher Fragen?
 - persönliche Motivation?
-
- Angaben bestärken die Formulierung des Kompetenzportfolios?
 - Lässt zweifeln, ob Kompetenzportfolio eigenständig formuliert wurde?
 - in Empfehlung | (Vor-)Votum aufnehmen

Maß anlegen – Äquivalenzabgleich von A und B mit dem DQR

- Bei der Bewertung des Kompetenzportfolios ist die Anwendung der im DQR definierten Niveaustufen und ihrer Deskriptoren maßgeblich.
- Hilfreich sind insbesondere die Abgrenzungen des angestrebten Niveaus mit den niedriger und höher angelegten Niveaustufen.
- Hier dargestelltes Kompetenzportfolio bezieht sich auf Bachelor-Studiengang, somit Niveaustufe 6
- Tipp: Prüfen und abgrenzen von mindestens Niveau 5 ↔ Niveau 6 ↔ Niveau 7

Maß anlegen – Äquivalenzabgleich von A und B mit dem DQR

- **Vorgestellter Lernergebnisprozess innerhalb des Kompetenzportfolios weist auf Niveaustufe 6 hin:**

„Niveau 6 beschreibt Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.“

(DQR-Niveaus, <https://www.dqr.de/content/2315.php>, Abruf 2021)

Äquivalenzabgleich – A und B sind gleichwertig

Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen besitzen <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verständnis der pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit, - die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit - Proseminar zu pädagogischen Bezügen der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar, Proseminar, Übung, Exkursion
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h (Präsenzzeit: 60 h; Selbstlernzeit/Gruppenarbeit: 30 h; Prüfungsaufwand: 60 h)

Kompetenz: erforderliches Niveau der Lernergebnisse ✓

Inhalt: fachlicher Kontext des Kompetenzerwerbs gegeben ✓

Umfang: Niveau / Intensität der Lernergebnisse in ihrer Anwendung = Soll von *150h* mit 216 UE (*162h*) plus Durchführung von *20 Fällen plus Stellungnahme* vor Gericht erfüllt ✓

A



B

Ergebnisübertragung in (Vor-)Votum und Prozessverlauf

Simone Strecker

Betreff: AAEK-Antrag – Votum

Datum: 16.12.2020

Datei: Votum_ [REDACTED]_SSt_2020-12-16

Zur Person und persönlicher Eindruck

[REDACTED]

[...]

Modul 9.1

[REDACTED] belegt und beschreibt anhand der Inhalte und Kompetenzen ihrer Weiterbildung zur Verfahrensbeiständin für Kinder und Jugendliche nach §§ 158 und 167 FamFG und ihren seitdem erfolgten, etwa 20-maligen Einsätzen als Verfahrensbeiständin, eindeutig, nachvollziehbar und selbstreflektiert ihren persönlichen Kompetenzerwerb, der sich mit den Inhalten und Anforderungen des Moduls deckt.

Ich befürworte [REDACTED] Antrag für die Anrechnung des Moduls 9.1 des B.A. Soziale Arbeit.

Selbstverfasstes Votum, zum Teil stark verkürzt.

- (Vor-)Votum erstellen
- Mit gesammelten Unterlagen

weiterleiten an



Modulverantwortliche | Lehrende



Votum

Prüfungsausschuss



Entscheidung

Prüfungsamt



Weiterleitung

Studierende

Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen (AAEK) am Fb4

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

Anhang

- AAEK an der Frankfurt University of Applied Sciences
 - Implementierung
 - Derzeitige Betreuung
 - Leitfäden und Dokumente
 - Kontakt

AAEK an der Frankfurt University of Applied Sciences – Implementierung

- Projekt-Förderung von 2011-2017 durch Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“
- **Projekt „MainCareer – Offene Hochschule“**
 - Erarbeitung Senatsbeschlussvorlage zur Aufnahme von AAEK-Verfahren in Allgemeine Bestimmung zur Prüfungsordnung in 2012
 - Erarbeitung von umfassenden Materialien, u.a. Leitfäden
 - für Studierende zur Erstellung eines Kompetenzportfolios
 - für Studiengangsleitungen, Prüfungsausschüsse und Modulverantwortliche zur Begutachtung eines Kompetenzportfolios
 - <https://www.frankfurt-university.de/maincareer>

AAEK an der Frankfurt University of Applied Sciences – Hochschulweite Betreuung für Lehrende

- Weitergabe und Weiterentwicklung der AAEK-Inhalte und -Beratung für Lehrende in zentrale Hochschulabteilung „Beratung und Strategie für Studium und Lehre“ (BeSt)
<https://www.frankfurt-university.de/de/hochschule/einrichtungen-und-services/leitung-und-zentrale-verwaltung/beratung-und-strategie-fuer-studium-und-lehre-best/beratung-und-strategie-fuer-studium-und-lehre/>
- Derzeit: gemeinsame Überarbeitung von Informationsmaterialien, insbesondere Verfahrensbeschreibung und Antrag für Studierende

AAEK an der Frankfurt University of Applied Sciences – Leitfäden und Dokumente zur Ansicht | Download

- AAEK-Antrag und FAQs
 - <https://www.frankfurt-university.de/de/studium/bewerbung-und-einschreibung/anrechnungsverfahren/>
- Leitfäden für Studierende, modulverantwortlich Lehrende und Prüfungsausschüsse
 - <https://www.frankfurt-university.de/de/hochschule/einrichtungen-und-services/leitung-und-zentrale-verwaltung/beratung-und-strategie-fuer-studium-und-lehre-best/aaek-verfahren-leitfaden/>
- Website mit Publikationen „MainCareer“ – Offene Hochschule
 - <https://www.frankfurt-university.de/de/hochschule/einrichtungen-und-services/weitere-einrichtungen/maincareer/publikationen/>

Kontakt

Simone Strecker

Referentin für die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen am Fb4

Frankfurt University of Applied Sciences

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit

Gebäude 2, Raum 307 | Nibelungenplatz 1 | 60318 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1533 - 2603

E-Mail: strecker.simone@fb4.fra-uas.de | aaek@fb4.fra-uas.de

Web: www.frankfurt-university.de/anrechnung-fb4 | www.frankfurt-university.de/anke